I.N. 92739

[An Marie Gugitz]

MUENZEN-UND ANTIKEN-CABINET
im St.
JOANNEUM

Hochverehrte gnaedige frau.

Es sei mir erlaubt in meinem Namen und in jenem meiner frau das herzlichste Beileid auszudrücken zu dem großen Verluste, welcher Sie, gnaedigste frau, und Ihre mir so hochwerthe familie betroffen hat.

Mir obendrein, der ich in Ihrem Hause zu Klagenfurt wie in Wien stets auf das freundlichste und Gemütvollste aufgenommen war, ist der Schmerz recht sehr ermeßbar, den dieses Jahr in Ihren Kreis gebracht hat.

Möge Ihnen und den Ihrigen genug Stärke verliehen sein, den Trost zu gewinnen, welcher ausgeht von der Erinnerung an ein glückliches familienleben; möge Ihnen selber noch ein langes Leben und Gesundheit und häusliches Glück beschieden sein.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Indem ich für die Zusendung der Trauerbotschaft gebührend danke und ersuche an Gustav und Anselm, die mir

als Freunde näher gestanden haben
meine herzlichsten Grüße, an Hrn
Dr. meine ergebensten Empfehlungen
endlich an die gnädige Frau Tochter
meine achtungsvollen Handküsse er-
bitten zu wollen, zeichne ich
mich, hochverehrte gnädige Frau
Ihr verehrungsvoll u. dankbarst
ergebenster

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Prof. Dr Fritz Pichler.

Graetz 15. Septbr, am Sterbtage meiner Mutter 1872.

WIENER STADTBIBLIOTHEK